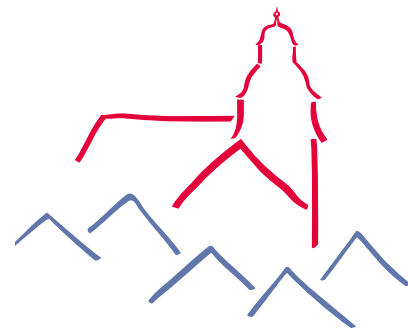


Blicklicht

September – November 2022

www.ekfb.de



■ Informationen

■ Gottesdienstübersicht

■ Impulse

■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

In der Stille
angekommen,
werd ich
ruhig zum
Gebet.

A large, golden-brown haystack is the central focus of the image, rising from a field of harvested grain. The sky above is a deep, clear blue. The haystack is bound with straw, showing a textured, layered appearance. The lighting suggests a bright, sunny day.

Die Ernt ist nun zu Ende,
Der Segen eingebracht,
Woraus Gott alle Stände
Satt, reich und fröhlich macht.
Der treue Gott lebt noch,
Man kann es deutlich merken
An so viel Liebeswerken,
Drum preisen wir ihn hoch.

Wir rühmen seine Güte,
Die uns das Feld bestellt
Und oft ohn unsre Bitte
Getan, was uns gefällt;
Die immer noch geschont,
Ob wir gleich gottlos leben,
Die Fried und Ruh gegeben,
Dass jeder sicher wohnt.

O allerliebster Vater,
Du hast viel Dank verdient;
Du mildester Berater
Machst, dass uns Segen grünt
Wohlan, dich loben wir
Für abgewandten Schaden,
Für viel und große Gnaden;
Herr Gott, wir danken dir.

(Gottfried Tollmann 1725, EG 505)

Audienz beim König

Schon in meinem Elternhaus war das persönliche Gebet eine Selbstverständlichkeit. Später habe ich in der Nachfolge Jesu Christi selbst erlebt, wie wertvoll das Gebet ist. Für mich war ein wichtiger Hinweis auf das gemeinsame Gebet Apostelgeschichte 2, 42: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“

Als Mitarbeiter im CVJM wurde mir die Handreichung „Stille Gespräche“ von Johannes Busch, Bundeswart im CVJM Westbund, ein wichtiger Meilenstein in meinem Gebetsleben: Herzliche Einladung zur Audienz beim König! „Mir ist das so wichtig, dass wir das unerhörte Angebot, das über solcher Stille liegt, voll und ganz begreifen. Es geht nicht um ein Gespräch mit mir selbst. Es geht auch nicht um ein Hineinhorchen in dein eigenes Herz – Du darfst vor dem König stehen... Der König aller Ehren, der Herr aller Macht und aller Barmherzigkeit wartet auf ein persönliches Gespräch mit uns.“

Das Gebet ist im Grunde Reaktion auf Gottes Aktion! ER, der Schöpfer, Erhalter, Erlöser und Vollender der Welt, begeistert uns für SEINE Ziele! Dies macht unser Leben wertvoll und zielgerichtet. Nutzen wir diese Einladung und diese Beziehung, die für uns persönlich und auch in unserer Gemeinde in vielfältiger Weise besteht: In unseren Gottesdiensten, in zahlreichen Gruppen und Kreisen von den Kindern bis zu den Senioren. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft.

Die Bibel gibt uns viele Impulse. Im Alten Testament haben wir durch die Psalmen eine gute Anleitung und auch Jesus selbst machte deutlich, wie wichtig das Gebet zum Vater ist. In unserem Evangelischen Gesangbuch finden wir zahlreiche Gebetslieder und einen großen Anhang an vorformulierten Gebeten für die

verschiedenen Lebensbereiche. Welch ein Schatz! Auch das persönliche seelsorgerliche Gebet zu zweit, als Buße und Beichte, in Zeiten mit besonderen Herausforderungen z. B. bei einer Krankheit oder einer schweren Lebenskrise stehen uns gerne Glaubensgeschwister zur Seite. Die Gebetskreise in unserer Gemeinde sehen hierin ihre Aufgabe.

Wir dürfen im Namen Jesu Christi beten, wie Er es im Johannes-evangelium Kapitel 17 sehr persönlich, seelsorgerlich, und auch weltumspannend zum Ausdruck gebracht hat. Gerade in diesem Gebet entdecke ich, wie ER uns für seine Ziele begeistert und uns als Mitarbeiter einbezieht. Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass ich bete: „HERR, dein Wille geschehe.“

► „Gott erfüllt nicht alle Wünsche, aber alle seine Verheißungen!“ (D. Bonhoeffer)

► Gebet ist die Antwort auf das Reden Gottes.

► Gebet ist das Danken für das Geschenk Jesu Christi.

► Gebet ist die Zustimmung zum Wirken des Heiligen Geistes. ER ist der Handelnde – wir sind die Beschenkten auch beim Gebet!

Noch einige Aspekte sind mir wichtig:

► „Beten ist nicht für Redegewandte, sondern für Hörfähige!“ (Jörg Zink)



► Beim Beten ist nicht die Stellung (z. B. kniend oder mit erhobenen Händen) wichtig, sondern die Einstellung.

► Beten heißt nicht, die Hände in den Schoß zu legen, sondern Teilnahme an Gottes Weltverantwortung.

Das Gebet verändert die Welt, uns selbst, unsere Beziehungen und auch unsere Gemeinde!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit – und Erfahrungen mit dem Gebet!

Helmut Bonthof



Gott hört unsere Gebete!

von Juliane Dreisbach

Zwei Gebetskreise unserer Gemeinde

Zu den kostbaren Gemeinde-Perlen gehören unsere beiden Gebetskreise, die ihren Dienst eher still und unspektakulär im Hintergrund tun und die doch laut und deutlich Gebetsanliegen vor Gott bringen. Dies tun sie in langer, ja historischer Tradition, denn die Gebetsstunde hatte bereits in den Freudenberger Hausversammlungen von 1846 ihren festen Platz. In einem alten Protokollbuch wird berichtet, dass die Gebetsstunde und die Erbauungsstunde auch im Ersten Weltkrieg weiterging, so erzählt es Reinhold Spies aus Plittershagen. Wie es heute in einem Gebetskreis praktisch zugeht, erfahren wir in einem der wöchentlichen Gebetstreffen im Gemeindezentrum Büschergrund und im monatlichen Allianz-Gebetstreffen im Vereinshaus Plittershagen.

Martin Luther wird der knackige Satz zugeschrieben: „Beten heißt: Gott den Sack vor die Füße werfen“. Was bedeutet für Euch das gemeinsame Beten?

werden über irgendeine Sache, welche sie auch erbitten mögen, so wird sie ihnen zuteilwerden von meinem Vater, der im Himmel ist“.

Marlise und Johannes Achenbach: Ja, ganz so deftig wie Luther würden wir das nicht ausdrücken, wir wollen einfach zusammen Danken, Loben, Fürbitten und Mittragen im Gebet wie es in Psalm 50, 15 steht: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen“. Wenn ich Gott mein Anliegen vortrage, bin ich gewiss, dass Gott mir zuhört. Das kann für Außenstehende als wenig empfunden werden. Aber für mich als Betende ist es sehr viel, denn es bedeutet, nicht allein zu sein mit der eigenen Situation.

Heidi Hähner: Ich denke, dass der Heilige Geist uns in besonderer Weise verbindet, und darüber hinaus macht mir die persönliche Beziehung untereinander einfach Freude.

Angela Sattler: Das empfinde ich ähnlich, gerade auch diese Einheit im Gebet zu haben, das ist etwas Besonderes für mich.

Manfred Müller: Es heißt ja auch, einer trage des anderen Last, das gilt ja nicht nur für das praktische Anpacken, sondern auch für das Beten.

Dieter Siebel: In 1. Kor. 13,13 heißt es: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“. Damit werden wir auch angehalten, füreinander in Liebe zu beten, einander zu achten und unsere Gebetsgemeinschaft liebevoll zu pflegen.“

Regina Bäumer: Es liegt ja eine besondere Verheißung auf dem gemeinsamen Gebet. So steht es in Matthäus 18,19: „Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen

Wie verläuft denn so ein typisches Gebetskreis-Treffen?

Johannes Achenbach: Wir treffen uns dienstags um 19 Uhr für eine Stunde im Gemeindezentrum Büschergrund und beginnen mit einer kurzen Andacht. Dann tragen wir besondere Anliegen zusammen, an die wir besonders denken wollen. Wir beten für die Gemeindearbeit, für Kranke und Leidende, wir nehmen wichtige Ereignisse in der Welt in unsere Gebete auf, wie auch aktuelle Nöte, die jeder Einzelne an diesem Abend in die Fürbitte hineingeben möchte oder die an uns herangetragen wurden. Manchmal fragen wir auch jemanden, ob wir für ihn in unserem Kreis beten dürfen. Dabei haben wir miteinander die Vereinbarung getroffen, dass alle Anliegen absolut vertraulich behandelt werden.



Wöchentlicher Gebetskreis im Gemeindezentrum Mühlenstraße.

Und wie erfahrt ihr von Gebetsanliegen, kommt da jemand auf Euch zu?

Johannes Achenbach: Das Gute ist, dass in unserer Gemeinde auch eine gegenseitige Anteilnahme vorhanden ist und jeder aus seinem Kontaktkreis oder anderen Gemeindegruppen weiß, für wen wir beten könnten. Manchmal erreichen uns auch individuelle Bitten: „Betet für mich, mir fällt das Beten schwer“.

Reinhold Spies: Jeder kann sich direkt an uns wenden, wenn er ein Anliegen hat und gewiss sein, dass wir dafür beten.

Gebet bedeutet auch warten können. Wartet ihr auf Rückmeldungen, wie sich eine Situation entwickelt hat, für die ihr gebetet habt?

Johannes Achenbach: Ja, wir freuen uns natürlich, wenn wir hören, wie es jemandem ergangen ist, aber das kommt nicht so oft vor. Manchmal erzählt uns aber jemand nachher, was geworden ist oder lässt uns wissen: „Ich habe gespürt, dass ihr für mich gebetet habt, das hat mir Rücken-deckung gegeben.“

Wie geht ihr damit um, wenn sich etwas nicht erfüllt, wofür ihr gebetet habt?

Johannes Achenbach: Wir sind gewiss, dass Gott unsere Gebete gehört hat und diese nie umsonst waren. Wenn er dann nicht so antwortet, wie wir es erhofft hatten, können wir darauf vertrauen, dass Gott nach seinem Plan handelt. Dies anzunehmen ist nicht immer einfach. Grundsätzlich vertrauen wir darauf, dass wir mit Gott im Gespräch sind und dass wir mit Gott auch um einen Menschen oder ein Anliegen im Gebet ringen dürfen. Gemeinsam zu beten ist ermutigend. Manchmal sind wir aber auch gemeinsam traurig, wenn das, wofür wir beten, sich nicht erfüllt. Das darf uns nicht verunsichern, sondern soll vielmehr ermutigen, unser ganzes Vertrauen auf Jesus und einen allmächtigen Gott zu setzen, egal was nachher herauskommt.

Gott hat seinen Plan für jeden Menschen, auch wenn wir eine ganze Liste guter Ideen zur Hand hätten, was Gott tun sollte. Gottes Nicht- oder Anders-Handeln müssen wir aushalten lernen, auch wenn es manchmal schwer zu ertragen ist. „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe“ (Lukas 22, 42b).



Monatlicher Allianzgebetskreis im Vereinshaus Plittershagen.

Reinhold Spies: Im Glauben geht es ja nicht nur darum, Gott zu bitten, den Sturm zu stoppen, sondern auch darum, Gott zu vertrauen, dass Er mich durch den Sturm führt. In Zeiten wie diesen möchte Gott uns vielleicht einladen: Kommt näher zu mir. Beschäftige dich mehr mit mir und meinen Möglichkeiten, anstatt mit dem Sturm, der dich umgibt. Denn: „Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln“ (Jakobus 1,6).

Hättet ihr noch einen Wunsch, den wir alle im Blicklicht lesen sollten?

Johannes Achenbach und Reinhold Spies: Den gibt es in der Tat: Wir wünschen uns Betende, auch jüngere Menschen. Wir freuen uns über jeden, kommt einfach vorbei!

Vielen Dank für die herzlichen Gespräche mit Euch!

Gebetszeiten

Büschergrund:

Gemeindezentrum, dienstags um 19 Uhr

Kontakt:

Johannes Achenbach, Tel. 02734 - 5506270.

Plittershagen:

Vereinshaus, donnerstags um 18.30 Uhr.

(An jedem letzten Donnerstag im Monat ist dort auch Allianzgebetskreis)

Kontakt:

Reinhold Spies, Tel. 02734 - 75 68.

In Gottes Hand hineinbeten

Es muss so zwischen zwei und drei Uhr nachts gewesen sein. Der lange Stationsflur in der Universitäts-Kinderklinik döste still vor sich hin, nur das Aufleuchten einer roten Notfall-Lampe irritierte. Meine Tasse Tee wurde kalt, und ich schaute zu, wie die frisch gekochte Riesenportion Nudeln verschlungen wurde. Wie so oft in der Cortison Phase der Chemotherapie, wenn die Heißhungerattacken sich nachts meldeten. Plötzlich wurde eine Zimmertüre nebenan aufgerissen und eine Mutter stürzte heraus: „Hilfe, kann jemand kommen?“ Ich schaute mich um, außer mir war gerade niemand zu sehen. Sie kam auf mich zu mit den Worten „Bitte kommen Sie mit, mein Sohn stirbt!“ Im Zimmer lag ihr zwölfjähriger Sohn, er bewegte sich leise stöhnend hin und her. Ob er wohl noch mitbekommen hatte, dass der Vater gegangen war? „Mein Mann hat uns verlassen, er konnte das hier nicht mehr mitansehen, was soll ich nur tun,“ weinte die Frau. Es blieb wohl wenig Zeit. Gemeinsam legten wir die Hände

auf das sterbende Kind, beteten das Vaterunser und segneten ihn in Gottes Hand hinein. Es wurde still. Der Diensthabe kam auch. Damals dachte ich nachher: „Hättest du nicht dies noch beten und das noch sagen können?“ Heute weiß ich: Gott hört jedes Gebet, jedes Ringen um Worte und jeden Seufzer, wenn es einem in der Not die Sprache verschlägt oder keine Kraft mehr da ist. So steht es in Römer 8,26. Traurige Ereignisse oder Lebenssituationen werfen oft das Leben aus der gewohnten Bahn, es ist eine Zeit des Hoffens und Bangens, eine Zeit voll mit Tränen und Anstrengungen, die jeden Betende und jede liebevolle Geste gebrauchen kann. Wie gut das tut, könnte sicher nicht nur ich erzählen.



Foto: pixabay

von Juliane Dreisbach

Beten für die Peiniger ?

„Allabendlich um etwa 21 Uhr sangen sie in ihren Baracken ein Abendlied, morgens nach dem Aufstehen ein Morgenlied. Bei Andachten standen sie in ihren Betten. Und mehr als drei Personen durften sich nicht gemeinsam auf der Lagerstraße aufhalten, was ein gemeinschaftliches Gebet erschwert hat. Manche beteten sogar für ihre Peiniger.“ So beschreibt ein deutscher Wachmann Glauben und Gebet von Lager-Insassen. Als Studentin war ich mit einer Studiengruppe in einem der letzten großen KZ-Prozesse am Landgericht Düsseldorf. Bis heute ist das Erleben von Tätern, Opfern, Zeugen und Anwälten in meiner Erinnerung gespeichert, und es ist mir erklärbar geworden und doch rätselhaft geblieben, wie ein Mensch für solche grausamen Peiniger beten konnte. Die Erkenntnis, dass Menschen sich selbst und anderen Übles in Wort und Tat zufügen, steht schon in 1. Mose 8,21 und meint wohl nicht nur das monströse Böse vergangener Zeiten und meint wohl nicht nur die anderen.

In Matthäus 5,44 steht auch heute noch: „Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen.“. Ein *cantus firmus*, der in eine neue innere Haltung führen kann – wenn er denn gelingen würde. Für die Widersacher des Alltags beten? Für jemand, der einem dies und das getan hat, der einem nicht wohlgesonnen scheint oder dem man selbst nicht wohlgesonnen ist? Ganz schön schwer und, rein menschlich betrachtet, vielleicht sogar bei bestimmten Erlebnissen weder gerade möglich noch empfohlen. Denn Gedanken und Gefühle sind bei jedem anders heftig. Obwohl es so entlastend wäre, überhaupt mit Gott darüber zu sprechen: „Vater im Himmel, ich bringe dir diese schmerzvolle Situation. Du siehst mein schweres Herz und ich vertraue darauf, dass Du heilst und für Gerechtigkeit einsteht. Ich gebe es ab an Dich.“ Vielleicht gelingt erstmal ein nüchternes „Bete, weil es ein biblisches Gebot ist“? Und vielleicht merkt man, wenn man es wirklich macht, dass etwas passiert. Mit jedem Gebet mehr wächst ein anderer Blick auf den Menschen, für den gebetet wird. Vielleicht nimmt man ihn dann schlicht als Menschen wahr, ohne die negativen Zuschreibungen davor? Und vielleicht lächeln Mund und Seele irgendwann leise mit?

von Juliane Dreisbach

Im-PULS-e und Be-SINN-liches

Texte aus: *Oh! Noch mehr Geschichten für andere Zeiten*, 3. Aufl. 2011

Erlaubt

Zwei Mönche fahren Zug. Der ältere raucht Pfeife und betet. Der jüngere betet. Der jüngere ist empört: „Aber Bruder, wir dürfen doch beim Beten nicht rauchen.“ „Kein Problem,“ erwidert dieser gelassen, „ich habe die ausdrückliche Erlaubnis des Bischofs.“ Einige Wochen später sehen sich die beiden wieder. Der junge Mönch ist verärgert: „Was hast du mir da bloß erzählt? Ich habe unseren Bischof gefragt, ob ich beim Beten rauchen darf, und er hat es mir strikt verboten.“ Der Ältere lächelt: „Jaa, ich habe ihn natürlich gefragt, ob ich beim Rauchen beten darf.“

Wenn eine Sorge zu gering ist, sie in ein Gebet zu wandeln, dann ist sie auch zu gering, sie zu einer Last zu machen.

(Corrie Ten Boom)

Wie man beten soll, das steht in der Bibel;
aber was man beten soll, das steht in der Zeitung.

(Karl Barth)

DAS KENN' ICH DOCH ! ?

Müde bin ich geh zur Ruh,
schließe meine Augen zu.
Vater, lass die Augen dein
über meinem Bette sein.

Hab ich Unrecht heut getan,
sieh es, lieber Gott nicht an.
Deine Gnad und Jesu Blut
machen allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, lass ruhn in deiner Hand;
alle Menschen, Groß und Klein,
sollen dir befohlen sein.

Müden Herzen sende Ruh,
nasse Augen schließe zu.
Lass den Mond am Himmel stehn
und die stille Welt besehn.

Einfach

Auf einer Insel lebten drei fromme Frauen. Von nah und fern kamen die Menschen, um mit ihnen zusammen zu sein und zu beten. Eines Tages besuchte sie auch der Bischof. Als sich sein Schiff der Insel näherte, erwarteten ihn am Strand drei ärmliche Gestalten. „Man sagt“, begann der Bischof, „dass ihr Gott schaut. Wie betet ihr zu ihm?“. Die drei sahen sich ratlos an. „Wir beten einfach: Wir sind drei und du bist drei – steh uns bei!“ Der Bischof war bestürzt: „Nichts sonst? Kein Vaterunser? Kein Rosenkranz? Keine Psalmen?“ Soviel Unwissenheit konnte er nicht zulassen, und er fing an, Ihnen das Vaterunser Wort für Wort vorzusagen. Als die drei es nachsprechen konnten, verabschiedete sich der Bischof zufrieden. Aber kaum befand sich sein Schiff wieder auf See, glaubte er seinen Augen nicht zu trauen: Hand in Hand eilten die drei über das Wasser auf ihn zu. Atemlos riefen sie: „Verehrter Herr, wir haben es vergessen! Wie geht es noch weiter nach: Geheiligt werde dein Name?“ Ergriffen warf sich der Bischof auf dem Schiff nieder und berührte mit der Stirn die Planken. „Betet so weiter wie ihr es immer getan habt! Gott hört euch!“ Erleichtert verbeugten sich die drei und gingen beruhigt über die Wellen zurück zu ihrer Insel.

Die stillen Stunden mit Gott müssen gepflegt werden, denn sie allein geben dem inneren Leben Kraft und Nahrung. Nichts kann uns für den Ausfall heiliger Stunden stiller Augenblicke unter dem Wort und im Gebet entschädigen.

Georg Müller

Spende Blicklicht

Auf dieser Druckmaschine ist dieses Heft entstanden, wie alle unsere Blicklicht-Gemeindebriefe in den letzten Jahren. Die Maschine steht in Büschergrund, bei der Druckerei LM-Druck in der Hommeswiese. Als Gemeinde ist es uns wichtig, einen lokalen Betrieb als Partner an unserer Seite zu haben. Nicht zuletzt aus ökologischen Gründen: Nur wenige Transport-Kilometer sind nötig, um die 4.000 Hefte ins Gemeindezentrum nach Büschergrund zum Verteilen zu bringen. Doch auch schon bei der Produktion wird auf Ökologie geachtet. „Uns liegt die Natur, Gottes Schöpfung am Herzen“, betont Inhaber Thomas Leidig: „Deshalb haben wir eine Photovoltaik-Anlage installiert, um möglichst viel nachhaltige Solar-Energie zu nutzen.“



Auch das für unser Blicklicht verwendete Papier ist nach ökologischen Gesichtspunkten gewählt. Es stammt aus FSC-zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Waldbeständen, ist selbstverständlich chlorfrei gebleicht und ermöglicht dennoch leuchtende Farben und ein klares Schriftbild. Dieses Heft ist das sogar erste, was klimaneutral produziert wurde!

Allerdings sind die Papierpreise in den letzten Monaten – wie so vieles – extrem gestiegen. Deshalb ist der Druck unseres Magazins deutlich teurer als in den vergangenen Jahren.

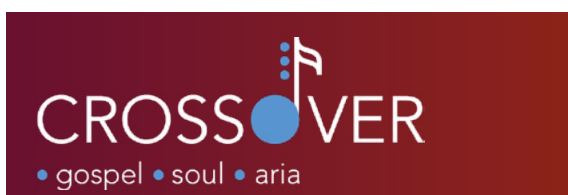
Umso mehr benötigen wir Ihre Mithilfe, liebe Leserinnen und liebe Leser. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns dabei, sie auch weiterhin über die vielen bunten Seiten unseres Gemeindelebens zu informieren. Und nebenbei unterstützen Sie ein heimisches Unternehmen mit örtlichen Arbeitnehmern.

Vielen Dank dafür!

#supportyourlocals



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft



SO 27.11.2022 # 17 UHR EINLASS: 16:30 UHR
EV. KIRCHE FREUDENBERG

#DAS ANDERE ADVENTSKONZERT

VOCALS
Manuela Meyer (Sopran), Anush Mkrtchyan (Sopran), Hanno Kreft (Bass), Judith Adarkwah, Katharina Stahl, Kai Sauerwald, Jarmina Frackenhohl, Martina Paul-Graf, Elke Stahl

INSTRUMENTE
Tobias Dangendorf/Juliane Dreisbach (keys), Wolfgang Ponwitz (Git.), Christoph Reifenberger (Bass), Moritz Mann (Drums), Gunter Dienst (Saxophon), Gossec-Streichquartett (Leitung: Dominik Engel)

Tickets: AK 20 € (ab 16 Uhr) • VVK: Tourist-Information, Kölner Str. 1, 57258 Freudenberg, Kartenreservierung per E-Mail: tickets@crossover-konzerte.de
Veranstalter: Crossover-Konzertinitiative e.V.

HOFFNUNGS SCHIMMER
Musikalischer Trostgottesdienst

Totensonntag • 20.11.2022

10 Uhr • Ev. Kirche Freudenberg

GESANG
Manuela Meyer
Katharina Stahl
Patrick Wirth

INSTRUMENTE
Juliane Dreisbach (Piano)
Sascha Meyer (Gitarre)
Anne Haas (E-Kontrabass)
Tobias Mauksch (Perc.)
Sybille Schwantag (Querflöte)

SPRECHERIN
Ute Reimers

Gottesdienste September – November 2022

04.09.	10.00	Kirche	Gottesdienst	A. Mayer-Ullmann
11.09.	10.00	GMZ	Gottesdienst (Taufe Konfi, Abendmahl Konfi)	Konfi-Team
18.09.	10.00	TSH	Familien-Gottesdienst	Regenbogen-Kids
25.09.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Taufen	A. Mayer-Ullmann
02.10.	10.00	Kirche	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl	Th. Ijewski
02.10.	10.00	Ev. Vereinshaus Plittershagen	Wolken:Kratzer Gottesdienst	Wolken:Kratzer-Team
09.10.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
16.10.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
23.10.	10.00	Kirche	Fest-Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation	Th. Ijewski / R. Paul
30.10.	10.00	Ev. Vereinshaus Plittershagen	Gottesdienst	Th. Ijewski
30.10.	11.00	TSH	Kirche Kunterbunt	A. Mayer-Ullmann
31.10.	18.00	Ev. Kirche Oberfischbach	„Churchday“	M. Junk
03.11.	19.00	Kirche	Hubertus-Gottesdienst	Th. Ijewski
06.11.	10.00	Kirche	Gottesdienst	R. Spies
13.11.	10.00	GMZ	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Th. Ijewski
16.11.	15.00	GMZ	Senioren-Gd. Buß- u. Betttag mit Abendmahl	R. Bäumer
16.11.	19.30	Auferstehungs-Kirche Trupbach	Reg. Gottesd. zum Buß- und Betttag	Ch. Schwark
20.11.	10.00	Kirche	Musikalischer Trost-Gottesdienst	Th. Ijewski
27.11.	10.00	GMZ	Gottesdienst 1. Advent	R. Bäumer
04.12.	10.00	Kirche	Gottesdienst 2. Advent	Th. Ijewski
04.12.	10.00	Ev. Vereinshaus Plittershagen	Wolken:Kratzer Gottesdienst	Wolken:Kratzer-Team



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

04.09.2022	Für die Diakonie in Westfalen	30.10.2022	Evangelischer Bund
11.09.2022	Männerarbeit in Westfalen	31.10.2022	Gustav-Adolf-Werk
	Ev. Arbeitnehmerbewegung	06.11.2022	Wycliff-Bibelübersetzer – Jutta Siebel
18.09.2022	Kinderchor „Regenbogen-Kids“	13.11.2022	Projekte Christlicher Friedensdienste
25.09.2022	Cansteinische Bibelanstalt	16.11.2022	Diakonie der EKD
02.10.2022	Brot für die Welt	20.11.2022	Altenarbeit und Hospizarbeit
09.10..2022	„Hoffnung für Osteuropa“	27.11.2022	Hilfe für Schwangere in Notlagen
	Kirchen helfen Kirchen	04.12.2022	Ehe-, Familien-und Lebensberatungsstelle Siegen
16.10.2022	Ehe-, Familien-und Lebensberatungsstellen		
23.10.2022	Siegerländer Gefangenennmission		

Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:
Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25

Gottesdienste im Friedenshort

04.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
11.09.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
18.09.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
25.09.	10.00	Gottesdienst	
02.10.	10.00	Gottesdienst	Erntedankfest
09.10.	10.00	Gottesdienst	
16.10.	10.00	Gottesdienst	
23.10.	10.00	Gottesdienst	
30.10.	10.00	Gottesdienst	
30.10.	10.00	Gottesdienst	
06.11	10.00	Gottesdienst	
13.11.	10.00	Gottesdienst	
16.11.	10.00	Gottesdienst	Buß- und Bettag
20.11.	10.00	Gottesdienst	Ewigkeitssonntag
27.11.	10.00	Gottesdienst	1. Advent
04.12.	10.00	Gottesdienst	2. Advent

Samstags 18.00 Wochenschlussandacht



Glaubwürdig Christ sein

Ein Wochenende mit Pfarrer Ulrich Parzany
am 17./18. September 2022

Vortrag am Samstag, 19.00 Uhr:
„Wie kann ich glaubwürdig von Jesus reden?“

Gottesdienst am Sonntag, 10.00 Uhr:
„Wie kann ich glaubwürdig mit Jesus leben?“
(Predigttext: Jesaja 12,1-6)

in der Auferstehungskirche in 57072 Siegen-Trupbach,
Am Wurmberg 5





Tillmann-Siebel-Haus

Krottorfer Str. 37



Ev. Kita Freudenberg Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk

Am Hohenhainsgarten 6

Tel. 15 62

E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker/

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich

Tel. 43 56 93

Mo 16.30

Blaues Kreuz

Andreas Giebeler

Tel. 01 51 72 92 12 55

Fr 20.00

Bibelkreis

Michael Schirdewahn

Tel. 23 87

Mo 19.30 14-tägig

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß, Tel. 33 27

Mi. 07.9. 15.00 Gemeinsames Frühstück (Alte Schanze)

Mi. 14.9. 15.00 Thema offen, A. Mayer-Ullmann

Mi. 21.9. 15.00 Die kleinen Propheten, Teil 1., Th. Ijewski

Mi. 28.9. 15.00 Fluchtgeschichten aus Erfahrungen

Mi. 05.10. 15.00 Fluchtgeschichten in der Bibel, B. Steinseifer

Mi. 12.10. 15.00 Thema offen, H.M.Trinnes

Mi. 19.10. 15.00 Die kleinen Propheten, Teil 2., Th. Ijewski

Mi. 26.10. 15.00 Fluchtgeschichten in der Bibel, A. Sensfuß

Mi. 02.11. 15.00 Die kleinen Propheten, Teil 3, Th. Ijewski

Mi. 09.11. 15.00 Thema offen, H.M.Trinnes

Mi. 16.11. 15.00 Andacht zum Buß- und Betttag, B. Steinseifer

Mi. 23.11. 15.00 „Flucht“, A. Sensfuß

Mi. 30.11. 15.00 Thema offen, A. Mayer-Ullmann



CVJM Freudenberg

Stellvertr. Vorsitzende Marie Nöh, Tel. 4244990

Mo 17.30 Mädchenjungschar; M. Althaus

**Mi 19.30 Kirche: Posaunenchor; K. O. Bäume
mit Jungbläserausbildung**

Do 19.30 Upstairs!; Stefan Bursian

Fr 17.00 Jungenjungschar; O. Uebach

Sa MAK Mitarbeiterkreis nach Absprache

Frauen-Missions-Gebetsbund

Helga Galle

Tel. 3468



Ev. Vereinshaus Plittershagen

Plittershagener Straße 126

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

So 10.00 Sonntagschule

So 19.30 Bibelkreis

Mo 19.30 Posaunenchor

Di 20.00 Gemischter Chor (14-tägig)

Di 17.30 Mädchenjungschar (14-tägig)

Mi 14.30 Missionskreis (14-tägig)

Mi 18.00 Jungenjungschar

Do 18.30 Gebetskreis

Do 20.00 Frauentreff (14-tägig)

Fr 19.00 Teen-Kreis

Fr 20.00 Musikgruppe Atempause

S. Pautsch

R. Spies

T. Franke

I. Schmidt

K. Ney

R. Kämpf

P. Piper

R. Kämpf

A. Ney

K. Ney

T. Franke



Ev. Gemeindezentrum Büschergrund
Mühlenstr. 25



Ev. Familienzentrum Sternenzelt

Leiterin Kerstin Kölsch

Südstraße 9

Tel. 83 34

E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/sternenzelt/

Krabbel- und Spielgruppe

Nadine Freudenberg-Werner

Tel. 01 70 9 32 25 62

Do 9.30

Gebetskreis

Johannes Achenbach

Tel. 5 50 62 70

Di 19.00

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges

Tel. 24 54

Do 19.30 14-täglich

9.9. – 11.9. Wochenendfreizeit Marburg

15.9. Bibelgespräch

29.9. Erntedankfest

20.10 Reisebericht von Süd-Amerika,
Birgit Waffenschmidt-Klein

3.11. Besuch aus der Alpha Buchhandlung

Seniorenkreis

Regina Bäumer

Tel. 74 56

Mo 14.30

5. September, 19. September,

10. Oktober, 24. Oktober,

07. November, 28. November

Flötenkreis

Heike Klein

Tel. 72 29

Do 18.00



CVJM Büschergrund

Sven-Timo Uebach, Tel. 0175 4 51 33 51

Mo 19.30 Posaunenchor: Moritz Klein

Di 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: Gemeindezentrum:
Jörg Börner

Do 19.30 Upstairs (mit CVJM Freudenberg, TSH!):
Stefan Bursian

Fr 17.00 Mädchenjungschar ab 8 Jahre
Linda Gieseler und Lina Wirth

Fr 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre
Jan-Michel Wiese

Let's talk about

19.30

16.09. Thema: Gemeinschaft

11.11. Thema: Gottes Wort



Dienstag
16.00–17.30 Mädeltreff
17.30–21.00 Offener Treff

Donnerstag
17.30–21.00 Offener Treff

Sonntag
17.30–21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Ulrike Ermisch / Andreas Brüll
Mobil: 01 76 82 29 81 28



Taufen

03.04.2022	Freudenberg	Emma Ney, Plittershagen
03.04.2022	Freudenberg	Melina Wacker, Plittershagen
10.04.2022	Oberholzklau	Frida Helene Gebhard, Büschergrund
01.05.2022	Freudenberg	Lilli Heß, Büschergrund
01.05.2022	Freudenberg	Elijah Mauksch, Freudenberg
01.05.2022	Trupbach-Seelb.	Maja Kathrin Büdenbender, Freudenberg
05.06.2022	Freudenberg	Emilia Helen Berg, Freudenberg
05.06.2022	Freudenberg	Luisa Marie Berg, Freudenberg
05.06.2022	Freudenberg	Luis Gerwin, Freudenberg
12.06.2022	Büschergrund	Juna Jenning, Freudenberg
12.06.2022	Büschergrund	Julian Demmel, Freudenberg
17.07.2022	Büschergrund	Felix Irle, Büschergrund
17.07.2022	Büschergrund	Mila Marie Irle, Büschergrund
17.07.2022	Büschergrund	Mila Charlotte Schröter, Büschergrund

Trauungen

07.05.2022	Geisweid	Michael Stöhr und Svenja Berger-Stöhr, Freudenberg
28.05.2022	Freudenberg	Dennis und Sabrina Maag, Hohenhain
16.07.2022	Freudenberg	Kevin und Julia Schneider, geb. Pitter, Freudenberg
30.07.2022	Freudenberg	Matthias und Vanessa Reineck, geb. Werner, Büschergrund

Bestattungen

04.05.2022	Freudenberg	Klaus Eifler, Freudenberg, 82 J.
05.05.2022	Plittershagen	Ute Kertscher, Freudenberg, 59 J.
06.05.2022	Freudenberg	Lore Burbach, geb. Fries, Freudenberg, 82 J.
13.05.2022	Freudenberg	Hans Albrecht Mann, Freudenberg, 72 J.
27.05.2022	Freudenberg	Sr. Anna Hoffmann, Friedenshort, 92 J.
31.05.2022	Hohenhain	Dr. Herwig Zimmermann, Hohenhain, 79 J.
02.06.2022	Freudenberg	Gertraude Elsa Pampel, Freudenberg, 91 J.
13.06.2022	Freudenberg	Margot Frisch, geb. Thiel, Freudenberg, 72 J.
15.06.2022	Freudenberg	Günter Hoof, Freudenberg, 80 J.
17.06.2022	Plittershagen	Irmgard Keßler, geb. Hebel, Plittershagen, 85 J.
21.06.2022	Freudenberg	Erna Groh, geb. Arnhold, Freudenberg, 90 J.
06.07.2022	Siegen	Ursula Weber, geb. Haas, Freudenberg, 82 J.
06.07.2022	Niederndorf	Irma Vonjahr, geb. Hoof, Freudenberg, 97 J.
12.07.2022	Siegen	Manfred Vestweber, Freudenberg, 77 J.
21.07.2022	Büschergrund	Beate Schmidt, geb. Moll, Büschergrund, 81 J.
22.07.2022	Niederndorf	Klaus Rüger, Freudenberg, 67 J.
29.07.2022	Freudenberg	Erich Irle, Freudenberg, 97 J.



**SPIELENACHMITTAG
für geflüchtete Familien**

**Donnerstag, 6. Oktober
Von 15 bis 17 Uhr**

**Tillmann-Siebel-Haus,
Krottorfer Straße 37, 57258 Freudenberg**



Neues Spielgerät für das Familienzentrum Sternenzelt

Nach 21 Jahren „Piratenschiff“, welches ja nie eines war, geht dieses Schiff endgültig unter. Aber keine Sorge – ich spreche nur von unserem alten Kletterturm auf dem Kitagelände, welcher nun wirklich in die Jahre gekommen war und im Juli zwei Tage lang in einer Elternaktion abgerissen wurde.



Rund zehn Helfer hatten sich bereit erklärt, bei der Aktion mitzumachen. 67 Tonnen Kies und Beton mussten in insgesamt sieben Container geschaufelt werden. Dank Daniel Muhm, der sich und seinen Mini-Bagger zur Verfügung stellte, war am Samstagmittag endlich Land in Sicht! Ich sage allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für diese tolle Aktion. Es hat riesig Spaß gemacht.

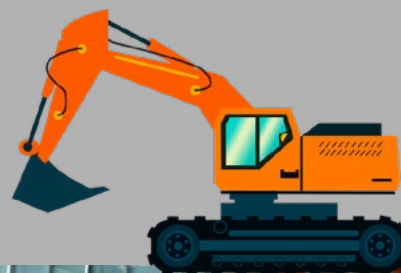
Mitte Oktober wird dann der neue Spielplatz aufgebaut, auch wieder mit Hilfe einiger Eltern.

Wir freuen uns auf einen Ponyhof, eine Geschichteninsel, Schaukeln, einen Kletterparcours, Rutschturm, Marktstand und einen riesigen Sandkasten mit

Wasserspielanlage, Fischerhütte, Steg, Sprungbrett und Küche. Diese beiden Eltern- Aktionen sparen uns knapp 16.000 € Kosten ein. Die Firma Westnetz bezuschusst den neuen Spielplatz mit der Aktion „Westenergie aktiv vor Ort“ mit 2000 €. Unser Förderverein beteiligt sich mit einer Summe von 14.500 €. In dieser Summe sind 1.500 € der Aktion von Aldi, bei der wir den 1. Platz ergattert haben, enthalten. Ich finde, das kann sich sehen lassen!

Herzliche Grüße und vielen Dank allen, die mitgeholfen haben!

Kerstin Kölsch



Reisebericht Ghana 2022

Nachdem der letzte Besuch des CVJM Büschergrund in Ghana im Herbst 2020 leider coronabedingt ausfallen musste, freute sich unsere elfköpfige Crew, die aus drei Generationen bestand, umso mehr, in diesem Jahr die Partnergemeinde in Konongo besuchen zu können. Und so machten wir uns am 15. Juli auf den Weg zum Flughafen in Düsseldorf, um unsere Reise anzutreten. Die erste Nacht verbrachten wir in Accra, der Hauptstadt von Ghana. Das Hotel hielt bereits erste Besonderheiten bereit, die uns auf die noch folgenden (glücklicherweise kleineren) Abweichungen von deutschen Hygienestandards in den nächsten Tagen vorbereiten sollten. Doch so schnell waren wir natürlich nicht unterzukriegen. Als wir am nächsten Tag beim YMCA in Konongo eintrafen, wurden wir herzlich von Freunden und altbekannten Gesichtern begrüßt.

Die darauffolgenden Tage verbrachten wir in Konongo. Wir verschafften uns zunächst einen Überblick über das, was die Mitglieder des YMCA aktuell beschäftigt und an welcher Stelle Unterstützung benötigt wird. Darüber hinaus begutachteten wir das Gebäude, um die nächsten Renovierungen und Erneuerungen zu planen.

Außerdem interessierte uns natürlich, ob der Brunnen in der Mitte des Dorfes inzwischen funktionierte. Der Bau des Brunnens und des Bohrlochs wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Konongo durchgeführt. Corona und ein

Regierungswechsel haben dieses Projekt jedoch

leider sehr erschwert. Gespräche mit Anwohnern zeigten uns, dass der Brunnen zwar Wasser gefördert hat, momentan aber nicht mehr funktioniert. Wir stehen nun wieder im Gespräch mit der neuen Verwaltung, um das Problem zu beheben.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst der Methodistengemeinde in Konongo. Dort erwartete uns eine lebhafte und aufgeweckte Stimmung, die ein wenig über das „charismatische Temperament“ der siegerländischen Gottesdienstbesucher



hinausging... Dies wurde uns spätestens zu dem Zeitpunkt klar, als wir die Kollekte, ebenso wie die anderen Gemeindebesucher, tanzend nach vorne brachten. Doch beim Lesen und Predigen aus der Bibel klangen schnell vertraute Töne an, die uns spüren ließen, dass wir trotz aller kulturellen und äußerlichen Unterschiede eng mit unseren Geschwistern in Konongo verbunden sind.



Am darauffolgenden Tag lernten wir gemeinsam mit Edward, dem stellvertretenden Vorsitzenden des YMCA, die Wesley Senior High School in Konongo kennen. Die Kinder waren sichtlich fasziniert von den vielen hellhäutigen Besuchern und begrüßten uns mit lauten Bewegungsliedern. Es war eine interessante Erfahrung für uns,



die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem ghanaischen und dem deutschen Schulsystem festzustellen. Überrascht nahmen wir den spärlichen Essensbereich wahr, indem sich die Kinder in den Pausen einen kleinen Snack holen konnten. Bei der Begehung des weiteren Geländes wurde uns zunächst ein solide gebautes Sanitärgebäude gezeigt. Zu unserer Enttäuschung stellte sich jedoch heraus, dass dieses nicht in Benutzung genommen werden kann, da die Wasserversorgung fehlt. Diese wäre durch einen einfachen Wasserbehälter, der neben dem Gebäude abgebracht werden müsste, sicherzustellen. Der CVJM bot an dieser Stelle seine Unterstützung an, um den Kindern in der Schule und damit den sozialen Bedürfnissen der Menschen vor Ort konkret helfen zu können.

Am Dienstag besuchten wir wie geplant den Markt in Konongo, der mit intensiven Anblicken und Gerüchen bleibende Erinnerungen hinterließ. Auch hier stachen wir aufgrund unserer Hautfarbe deutlich aus der chaotischen Menge heraus. Doch viele der Einheimischen ließen uns mit einem herzlichen Lächeln wissen, dass wir unter ihnen willkommen waren.

Am nächsten Tag erfolgte schließlich die offizielle Übergabe des



Krankenwagens, der bereits im Dezember 2021 mithilfe der Spedition Kühne und Nagel und der Unterstützung von Fahrzeugtechnik Pal, dem DEKRA-Prüfer Bertram Stahl sowie vielen aktiven Mitgliedern des CVJM nach Konongo gebracht wurde. Der Krankenwagen konnte in sehr dankbare Hände des örtlichen Krankenhauses übergeben werden und leistet dort weiterhin einen wertvollen Dienst.

Am Donnerstag-morgen brachte uns Frank, unser ghanaischer Busfahrer, der uns in den nächsten Tagen begleitete, zum YMCA in Koforidua, wo wir die nächsten beiden Nächte verbrachten. Zunächst besuchten wir die nahegelegene Schokoladenfabrik „Fairafrik“, in der uns der Herstellungsprozess von fair produzierter Schokolade, angefangen beim Pflücken der Kakao-
bohnen bis zum Genußen der fertigen Schokolade, gezeigt wurde. Es war für jeden von uns ein Erlebnis der besonderen Art, bei etwa 30 Grad mit Gummistiefeln durch die tropische Kakao-
plantage zu laufen, um etwas über die ersten Schritte des Ernteprozesses aus der Hand eines Farmbesitzers zu erfahren.



Zwei weitere Highlights erwarteten uns bei einem Besuch der Glasperlenfabrik am Freitag. Der Leiter der Institution nahm sich viel Zeit, um uns



über die Situation der alleinerziehenden Mütter vor Ort zu berichten und er demonstrierte uns, wie die Frauen mithilfe von Glasabfällen wunderschöne Perlen herstellen, die sie anschließend zu Schmuck weiterverarbeiten. Die Souvenirs, die wir dort kauften, werden uns noch lange an diesen eindrucksvollen Besuch erinnern. Anschließend fuhren wir weiter in einen nahegelegenen Nationalpark, wo wir den sogenannten „Umbrella Rock“ und die „Boti Falls“ besuchten. Wir genossen die grüne Natur und das etwas unwegsame Gelände, das schließlich schöne Ausblicke für uns bereithielt.

Die beiden letzten Tage unserer Reise verbrachten wir an dem schö-

nen Sandstrand in Kokrobite. Hier ließen wir die Eindrücke der letzten Tage nachwirken, genossen noch einmal die gute ghanaische Küche und das ein oder andere Kaltgetränk, bevor sich unsere Reise am 25. Juli langsam dem Ende entgegen neigte. Wir verließen Ghana schließlich mit vielen wertvollen Begegnungen und Eindrücken, die noch lange nachwirken werden.

Text: Carina Peter

Fotos: Marion Wirth



Einladung zum
Ghana-Abend
 Freitag, 21.10.2022
 19:00 Uhr
 Gemeindezentrum Büschergrund

- * Reisebericht von Juli 2022
- * Aktuelle Projekte
- * Ausblicke und neue Ideen
- * Kostprobe und Verkauf von fairafrik Schokolade



**Herzliche
 Einladung**

KINDER GOTTESDIENST

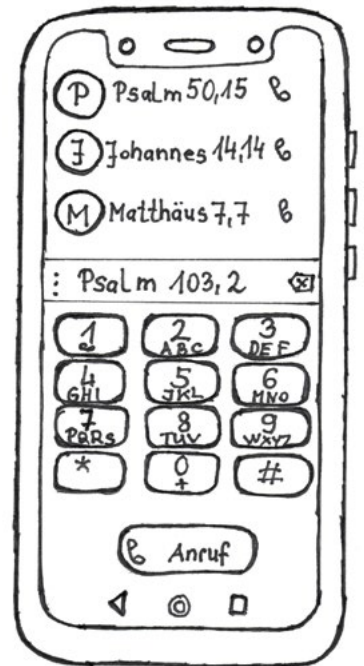
Beten ist, wie mit dem besten Freund telefonieren. Wenn du mit deinem besten Freund telefonierst, weißt du, dass er da ist, obwohl du ihn nicht siehst, nur seine Stimme hörst. So ist es auch mit Gott. Auch wenn du ihn nicht sehen kannst, kannst du mit ihm sprechen. Du kannst ihm alles erzählen, was dich ärgert, wütend oder traurig macht, oder was dich glücklich und dankbar stimmt - genau wie bei einer guten Freundin oder einem guten Freund. Wenn du betest, bleibst du in Verbindung mit Gott. Du verbringst Zeit mit ihm und kannst alle deine Sorgen und Nöte, aber auch deine Freude und Dankbarkeit mit ihm teilen.

Das Gute daran: Er hat immer Zeit und ein offenes Ohr für dich.

Und das Beste: Anrufe bei ihm sind gebührenfrei.

Probiere es gerne aus.

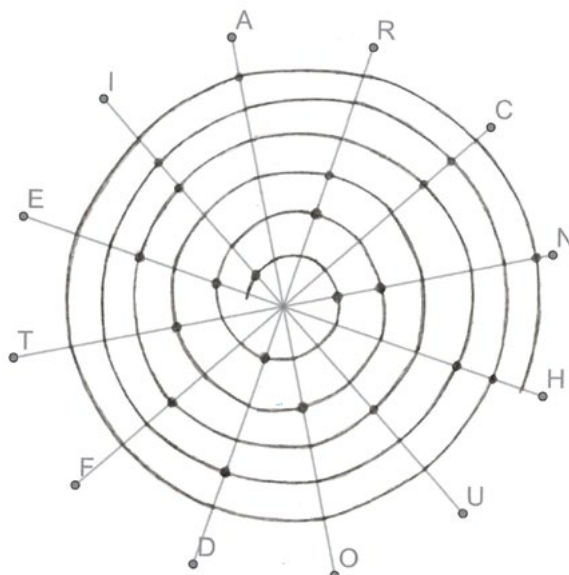
Vielleicht hilft dir dabei die Idee mit den Knöpfen.



Knopfgebet

- Nimm dir einen Knopf.
- Fühle, wie hart dein Knopf ist und denke an Menschen, die gerade durch eine harte Zeit gehen.
- Bitte Gott darum, ihnen zu helfen.
- Wie viele Löcher hat dein Knopf?
- Denke an so viele Dinge in deinem Leben, für die du Gott DANKE sagen möchtest.
- Danke Gott für diese Dinge.

Quelle: www.Kirche-Kunterbunt.de



Spinnennetz

Wenn du das Spinnennetz entlang gehst, bekommst du einen ermutigenden

Spruch aus Psalm 86, 7.

Fang in der Mitte an!

vergnügt. erlöst. befreit.
einfach
evangelisch.
allein die gnade.
allein der glaube. allein die schrift.
allein jesus christus.

Herzliche Einladung*
zum
Glaubenskurs

FR 21.10. 19.30 Uhr TSH
FR 28.10. 19.30 Uhr GMZ
FR 04.11. 19.30 Uhr GMZ
FR 11.11. 19.30 Uhr TSH

Weitere Infos auf Flyern und unter www.ekfb.de.
Um Anmeldung wird gebeten.

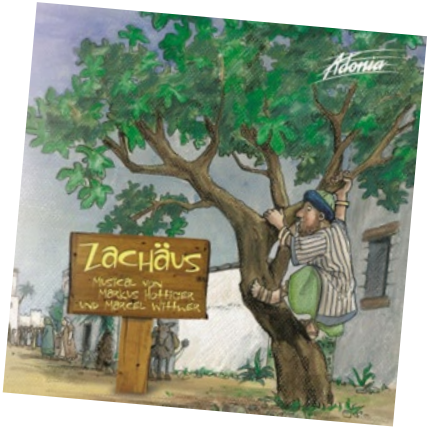
*Als Teilnehmende und/oder Mitarbeitende

Regenbogen-Kids laden ein:

17.09.2022, 16:00 Uhr
Musicalaufführung

18.09.2022, 10:00 Uhr
Musical-Gottesdienst

im Tillmann-Siebel-Haus



SAMSTAG, 5. NOV. 19.30 UHR

Evangelische Kirche
Freudenberg

Konzert für
Klarinette und Harfe

Bach Händel Debussy Piazzolla

Elke Aufschläger, Klarinette
Irene Fenninger, Harfe

Mitwirkende:
Manuela Meyer, Sopran
Natalia Nazarenus, Klavier
Ute Reimers, Sprecherin

*Traum, Zeit,
Verbundenheit*

MUSIK MIT TEXTEN UND BILDERN
EIGENE LIEDER UND ANDERES ...

10. SEPTEMBER 2022
19 Uhr, Ev. Kirche in Freudenberg

07. OKTOBER 2022
19 Uhr, Konzertkirche Altenkirchen

SPASS AN
LOCKEREM GOTTESDIENST,
MUSIK, DEKO ODER ORGA?

**MACH MIT:
Team
Lobpreis-
gottesdienst**

MELD DICH GERN BEI
ANGELIKA MAYER-ULLMANN
(TEL: 7628)

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 271543
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Pastorin im Probedienst
Angelika Mayer-Ullmann
Mühlenstraße 25
Telefon: 7628
E-Mail: a.mayer-ullmann@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 47644
Mobil: 0171 8919095

Gemeindeschwester Katja Gieseler
Telefon: 436178
E-Mail: gemeindeschwester@ekfb.de

Jugendreferent
Thorsten Schmidt
Mobil: 0152 09029558
E-Mail: thorsten.schmidt@kk-si.de

Gemeindebüro:
Sabine Winkel
Krottorfer Str. 19
Telefon: 1388
E-Mail: buer@ekfb.de

Öffnungszeiten:
Dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Juliane Dreisbach, Renate Hain,
Thomas Ijewski, Angelika Mayer-Ullmann,
Christa Schrupp-Eisel

Layout: Patricia Lutter

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25